

Benefiz-Wildessen brachte 3000 Euro

Veranstaltung der Kolping-Rumänienhilfe Obererbach knackte Rekordmarke von weit mehr als 200 Portionen

■ **Obererbach.** Dass Helfen auch schmecken kann, bewies einmal mehr das Wildessen der Kolping-Rumänienhilfe Obererbach, bei dem erstmals die 200-Portionen-Marke weit überschritten wurde. Am Abend selbst ließen sich mehr als 160 Besucher unter anderem aus Obererbach, Dreikirchen, Hundsangen und Elz das Wildgulasch schmecken. Doch viele nahmen sich auch gleich das Mittagessen für den nächsten Tag mit nach Hause. Es war die achte Veranstaltung dieser Art.

Jäger der Region spendeten Wildschwein-, Hirsch- und Rehfleisch, das der Obererbacher Koch Frank Herborn zum achten Mal zubereitete. „Die große Anzahl der Besucher gibt dem Konzept recht“, sagt Bruno Schneider, Vorsitzender der Kolping-Rumänienhilfe Obererbach. Mehr als 70 Portionen wurden sozusagen außer Haus verkauft. Mit einem Stück Hackbraten kamen aber auch die Besucher mit anderem Geschmack nicht zu kurz.

Als Chefkoch war Frank Herborn aus Obererbach ehrenamtlich für das Zubereiten und Verteilen mit seinem ehrenamtlichen Team verantwortlich. Damit auch das Auge nicht zu kurz kam, war für das entsprechende Ambiente mit geschmückten Tischen, dem Thema Wild entsprechend, gesorgt. Getränke spenden trugen das Übrige zum Gelingen der Benefizveranstaltung bei. So spendierte die Firma Getränke Wörsdörfer ein 50-Liter-Fass Bier, Feine Weine Krummy den Wein und Bäckerei Quirmbach das Brot. Die Liste aller Sponsoren



Die Erbachhalle in Obererbach war beim achten Wildessen der Kolping-Rumänienhilfe ausgebucht. Vorsitzender Bruno Schneider (rechts) bedankte sich bei allen Spendern, unter anderem auch bei Herbert Herborn (links), für ihr großartiges Engagement.

Foto: Susanne Willke

ist lang. Nicht zuletzt stand ein Buffet mit hausgemachtem Kuchen von Obererbacher Frauen bereit, das bis zum Ende der Veranstaltung komplett abgeräumt war.

Eine Punktlandung rechtzeitig zum Wildessen war die Anlieferung von 500 original rumänischen ausgeblasenen und von Hand bemalten Ostereiern. 65 Schmuck-

stücke wechselten schon am Abend den Besitzer. Weitere sind noch bei Familie Schneider in der Hauptstraße 20 in Obererbach zu bekommen.

Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden Bruno Schneider mit Informationen zu den aktuellen Projekten in Rumänien betrat der langjährige Sponsor Herbert Herborn aus Dreikirchen die Bühne, der allein im vergangenen Jahr 10 000 Euro gespendet hatte. Der Erlös des Wildessens liegt bei rund 3000 Euro, dazu kommen noch Spenden in Höhe von 1250 Euro. Es bestehe auch weiterhin ein großer Bedarf an Hilfe gerade für die Romakinder, die sich in oft dramatischen Lebensbedingungen behaupten müssten, erklärt Bruno Schneider. So soll gegen Ostern der 72. Hilfstransport auf Reisen gehen. Hilfsgüter dafür können wieder ab Anfang März abgegeben werden. *skw*

Seit 30 Jahren für rumänische Kinder im Einsatz

Die Rumänienhilfe feiert in diesem Jahr ihren 30. Geburtstag. Sie entstand nach einer Karnevalsveranstaltung im Frühjahr 1990, deren Erlös von 4500 Mark für rumänische Kinderheime übergeben wurde. Damals habe niemand von den Ortsvereinen in Obererbach gedacht, dass daraus eine Daueraufgabe werden würde. Nachdem die Verantwortlichen der Kolpingfamilie das Elend der Heimkinder jedoch selbst in Augenschein genommen hatten, war klar, dass die Hilfe

weitergehen muss. Zwischenzeitlich sind weit mehr als 7000 Kubikmeter Spendengüter nach Rumänien geschickt worden, davon alleine Medikamente im Wert von 1 Million Euro. Die Empfänger sind Kinderheime, Kindergärten, Straßenkinderprojekte, eine Poliklinik der Caritas Satu-Mare sowie ein Kinderheim mit mehrfach behinderten Kindern und Straßenkindern in Iasi im Nordosten Rumäniens, ein Roma-Straßenkinderprojekt sowie Kinder, die auf den Mülldeponien

von Sibiu leben. Seit einiger Zeit unterstützt die Rumänienhilfe auch die Berufsausbildung von jungen, chancenlosen Menschen im Hotelgewerbe, indem die Ausbildungskosten übernommen werden. Die Transporte werden ehrenamtlich organisiert und finanziert. Alle zwei Jahre werden die Projekte vor Ort in Augenschein genommen. So auch in diesem Jahr. Weitere Informationen gibt's unter www.kolping-obererbach.de oder per E-Mail unter bruno.kolping@gmail.com. *skw*